

Ausstellung im Museum Bruder Klaus Sachselsn

27. Juni bis 31. Oktober 2010

Gerettet!

Restaurierte Schätze aus dem Frauenkloster Sarnen

Flutwelle der Solidarität

Im August 2005 traf das Unwetter die Benediktinerinnenabtei Sarnen schwer. Nur fünf Jahre später sind Textilien, Bilder, Skulpturen, Partituren und Bücher vor der Zerstörung durch das Hochwasser gerettet. Unglaubliches haben die Restauratorinnen und Restauratoren geleistet, um die unersetzlichen Kunstschätze und Zeugen des spirituellen Lebens der Klostersgemeinschaft wieder herzustellen. Eine Flutwelle der Solidarität und der Unterstützung durch die öffentliche Hand, durch Stiftungen und Hunderte von Gönnerinnen und Gönnern ermöglichte die Heilung der Schäden.

Beeindruckende Zeugnisse

Die restaurierten Kulturgüter stehen im Mittelpunkt der Sonderausstellung „Gerettet!“ im Museum Bruder Klaus Sachselsn. Zehn Jahre nach der letzten Ausstellung der Klosterschätze im Museum ist es mehr als gerechtfertigt, der Öffentlichkeit die geretteten Kunstgegenstände zu zeigen. Es darf dabei nicht nur eine eindruckliche Vergangenheit gewürdigt, sondern auch die Aktualität veranschaulicht werden: die grossartige Arbeit der Wissenschaftlerinnen und Restauratoren, die Chronologie der Rettungsaktion nach dem verheerenden Unwetter, das Leben der Klostersgemeinschaft in Sarnen. Das Rahmenprogramm lässt Exponentinnen und Experten zu Wort kommen. Konzerte bringen in der Reihe „Engelsang und Nonnenfanfaren“ die Highlights aus der Musikaliensammlung zu Gehör. Und natürlich erhalten die Darstellungen unseres Landesheiligen aus dem Sarner Kloster einen Ehrenplatz im Museum Bruder Klaus Sachselsn. Die Museumsleitung freut sich auf zahlreiche einheimische Besucherinnen und auf die Pilger und Touristen aus dem In- und Ausland. Sie werden beeindruckt und bereichert nach Hause zurückkehren.

Grosszügige Präsentation

Für die Sonderausstellung „Gerettet!“ werden die Räume des Museums Bruder Klaus Sachselsn weitgehend geräumt. Dies ermöglicht eine attraktive Präsentation des Ausstellungsguts über vier Stockwerke. Es stehen unterschiedliche Raumsituationen zur Verfügung. Für die Gestaltung und Einrichtung der Räume und die Inszenierung der Exponate ist der Künstler und Bühnenbildner Adrian Hossli verantwortlich. Er wird vom Leiter des Restauratorenteams der Stöckli AG, Wendel Odermatt, und von im Ausstellungsbau erfahrenen Handwerkern unterstützt. Für die Einrichtung der Sonderausstellung bleibt das Museum ausnahmsweise vom 14. bis zum 26. Juni 2010 geschlossen.

Urs Sibler

Leiter Museum Bruder Klaus Sachselsn